

**Geschäftsführung  
Seniorenbeirat**

Es informiert Sie	Silke Meuter
Telefon (0202)	563 2336
Fax (0202)	563 85 31
E-Mail	silke.meuter@stadt.wuppertal.de
Datum	08.04.16

---

**Niederschrift  
über die öffentliche Sitzung des Seniorenbeirates (SI/0004/16) am 05.04.2016**

Anwesend sind:

**Beiratsmitglieder**

Frau Erika Bräuer , Herr Franz Hesse , Frau Marion Huss , Herr Rainer Kessler , Frau Anne Simon , Herr Gerd Tumeltshammer , Frau Ruth Yael Tutzing , Frau Christel Windgaßen ,

**von der CDU-Fraktion**

Herr Franz-Adalbert Grunwald , Frau Christa Kühme , Herr Michael Wessel ,

**von der SPD-Fraktion**

Herr Detlef-Roderich Roß , Herr Günter Heekerens ,

**von der Fraktion DIE LINKE**

Frau Kirsten Gerhards ,

**von der FDP-Fraktion**

Herr Hans-Wolfgang Meyer ,

**von der WfW-Fraktion**

Frau Monika Kasten ,

**berat. Mitglied § 58 I GO NRW**

Frau Helga Barkmann ,

**Mitglied mit beratender Stimme**

Herr Peter Siemerkerus ,

**Beirat der Menschen mit Behinderung**

Herr Günter Andreß ,

**Vertreter/innen der Verwaltung**

Frau Beatrix Bierenfeld , Frau Marianne Krautmacher , Herr Michael Lehnen , Frau Heike Löber , Herr Uwe Temme ,

**Schriftführerin**

Frau Silke Meuter

Beginn: 11:00 Uhr

Ende: 11:55 Uhr

## **I. Öffentlicher Teil**

---

### **1 Begrüßung**

Der stellvertretende Vorsitzende Herr Roß begrüßt die Anwesenden

---

### **2 Benennung einer Schriftführerin für den Seniorenbeirat**

Herr Roß stellt Frau Silke Meuter vor und schlägt sie als Schriftführerin vor. Der Vorschlag wurde einvernehmlich angenommen.

---

### **3 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 09.02.2016**

Herr Roß stellt fest, dass es keine Änderungswünsche zum Protokoll vom 10.02.2016 gibt.

---

### **4 Erledigungskontrolle der letzten Sitzung**

- Herr Roß berichtet von den letzten beiden Telefonsprechstunden, zuletzt am 01.04.2016. Dort ergaben sich 4 Anrufe, deren Anliegen an die Verwaltung weitergeleitet wurden.

In der nächsten Sitzung soll besprochen werden, ob das Angebot für 3 weitere Monate (III. Quartal) verlängert werden soll.

- Es wurde bezüglich der Bushaltestellenproblematik Brausenwerth und Kluse ein Brief an die WSW AG gefertigt. Herr Jäger von der WSW AG wird Anfang April 2016 dem Aufsichtsrat eine Entscheidung mitteilen
  - Die WZ teilte auf Nachfrage mit, dass einzelne Termine der Seniorenbeiratssitzungen nur auf den Stadtteilseiten der Zeitung veröffentlicht werden, eine andere Möglichkeit besteht dort nicht (Punkt wird aus der Erledigungskontrolle gestrichen)
- 

### **5 Planung und Modernisierungen im Bereich der (teil-)stationären Pflegeeinrichtungen Vorlage: VO/0038/16**

Herr Roß bittet um Stellung von Fragen. Es ergaben sich keine Fragen. Die Vorlage wird ohne Beschluss entgegen genommen.

---

**6 Konzept für die Umsetzung des Masterplan altengerechte Quartiere.NRW in Wuppertal**

**Vorlage: VO/0194/16**

Frau Krautmacher weist auf die ausliegende Tischvorlage hin, da sich in der Vorlage eine Änderung ergeben hat. Sie erklärt den Bericht zu der Vorlage bezüglich der Pilotquartierauswahl (z.B. Bedarf der Quartiere, Grundsicherungsbezug, Infrastruktur, Wohnangebote) sowie der Aufgabenstellung in den Quartieren (z.B. Prävention Alterserkrankung, Förderung altersgerechter Infrastruktur). Ressort 201 soll zukünftig verstärkt in den Stadtteilkonferenzen vertreten sein, um die altersgerechte Quartiersentwicklung zu fördern. Die Arbeitsgruppe trifft sich einmal jährlich, um Fortschritt des Prozesses in Wuppertal zu beobachten.

Frau Gerhards (Fraktion Die Linke) fragt, ob Treffen einmal jährlich ausreichend sind. Frau Krautmacher antwortet hierzu, dass dies ausreichend sei, zumal auch das Ressort Soziales vorab schon Abfragen zum Entwicklungsstand durchführen wird. Sollte festgestellt werden, dass dies nicht ausreichend ist, wird hier nachgesteuert.

Frau Simon (Wupperpride e.V.) fragt, wie es möglich ist Schwule und Lesben im Alter in dem Prozess mit zu berücksichtigen, da diese in dem Konzept explizit nicht auftauchen. Hierzu erklärt Frau Krautmacher, dass viele Personengruppen nicht speziell erfasst sind, dass es aber die Möglichkeit der aktiven Beteiligung in dem Fachaustausch, im Quartiersmanagement und in den Stadtteilkonferenzen gibt.

---

**7 Verbindliche Bedarfsplanung 03.05.2016 - 02.05.2019 für die Stadt Wuppertal gem. § 7 (6) Alten- und Pflegegesetz NRW (APG NRW)**  
**Vorlage: VO/0196/16**

Herr Roß bittet um Fragen hierzu.

Frau Windgassen (DBB) fragt an, ob die Planung wieder wie früher in die Hand der Verwaltung gegeben wird. Herr Temme erklärt dazu, dass die Kommunen entscheiden können, ob eine verbindliche Pflegebedarfsplanung erstellt wird oder nicht. In diesem Zusammenhang ist die Übernahme der Zahlung von Pflegewohngeld durch den Sozialhilfeträger ein wesentlich zu bedenkender (Kosten-) faktor. Nicht auskömmliche Auslastung soll vermieden werden.

Herr Kessler (Caritasverband Wuppertal) führt weiterhin noch aus, dass die Auslastung sehr wichtig ist, um allein die Baukosten gedeckt zu bekommen. Mit der Bedarfsplanung kann die Refinanzierung der Baukosten gesteuert werden.

Frau Windgassen merkt an, dass also Neueröffnungen bzw. Neubauten nur mit Genehmigung der Verwaltung passieren werden. Herr Temme und Frau Krautmacher erläutern, dass es in dem Zeitraum 2016 bis 2019 keine Neueröffnungen von Einrichtungen geben wird, es sei denn, diese sind jetzt bereits in Planung (vor dem 03.05.2016) oder die Träger nehmen lediglich Selbstzahler auf, da seitens der Stadt keine Bedarfsbestätigung erteilt werden wird und somit keine städtischen Mittel (Pflegewohngeld) bewilligt werden.

Herr Wessel erklärt sich für die Abstimmung als befangen und nimmt an der Abstimmung nicht teil.

Der Seniorenbeirat empfiehlt mehrheitlich entsprechend des Beschlussvorschlages.

**Abstimmungsergebnis:**

5 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen, 0 Nein-Stimmen.

---

## 8 Bericht des stellvertretenden Vorsitzenden

- Herr Dr. Matthias Dohmen wird als neuer Chefredakteur der Zeitschrift SENTAL vorgestellt. Er ist Historiker und Journalist sowie ehemaliges Ratsmitglied. Er bittet um Vorschläge und Beiträge des Seniorenbeirates für die Zeitschrift. Diese können unter der Emailadresse [dohmen@werbeagentur-kapp.de](mailto:dohmen@werbeagentur-kapp.de) an ihn übermittelt werden
  - Frau Windgassen fragt, ob bestimmte Wünsche oder Vorstellungen für die nächsten SENTAL-Ausgaben vorhanden sind. Herr Dohmen erklärt, dass aufgrund seines kurzfristigen Einspringens und dem direkt bevorstehenden Redaktionsschlusses keine Zeit für ausgefeilte Berichte war. Er hat diesmal auf vorhandene Berichte (z.B. Sicherheit im Alter) zurückgegriffen.
  - Herr Grundwald fragt, wer die Zeitung bekommt, wie man sie beziehen kann. Herr Dohmen und auch Herr Roß erklären, dass 4000 Exemplare an die Stadt gehen. Diese liegen an den Infozentren, der VHS etc. aus. Weitere 6000 Exemplare liegen an anderen öffentlichen Stellen aus. Die Verteilung erfolgt wie bisher.
  - Frau Simon fragt, ab wann sie zugänglich ist. Herr Dohmen erklärt ab Mitte April 2016
- Herr Roß berichtet über Herrn Günter Stahlhut, der sich mit der Mobilität von Menschen mit Behinderung und Menschen im Alter auseinandersetzt. Es wird gefragt, ob gewünscht ist, zum Vortrag Herrn Stahlhut in eine Sitzung einzuladen. Dies wird einvernehmlich bejaht. Frau Windgassen erklärt, dass Herr Stahlhut sich sehr mit der Reparatur von elektrischen Hilfsmitteln auskennt und diese auch durchführt. Die Betroffenen seien häufig mit der komplizierten Technik überfordert

---

## 9 Mitteilungen aus der Verwaltung

Keine Mitteilungen aus der Verwaltung.

---

## 10 Verschiedenes

Frau Simon spricht die Einladung zu den SchwuLesBischen Kulturtagen 2016 aus. Beginn ist der 30.04.2016 mit einer Veranstaltung im Wuppertaler Hof. Dort findet ein Rahmenprogramm statt, u.a. spielt das Jazz-Pop- und Rock-Ensemble der Polizei Wuppertal dort. Der Eintritt ist frei, es wird nur um Spenden und lässige Kleidung gebeten. Karten und weitere Infos erhält man unter [info@wupper-pride.de](mailto:info@wupper-pride.de). In den kommenden Wochen werden Plakate im Stadtgebiet verteilt.